

Wettbewerb: Tor auf Schalke

# Ein ideales Planungsinstrument für private Bauherren

Für sein neues Fan- und Besucherzentrum hat der Verein Schalke 04 einen Wettbewerb ausgelobt. Begleitet haben das Verfahren Hans-Peter Achatzi und Uwe Dahms von C4C competence for competitions [1-39109](#). Im Interview erzählen sie, warum sich Wettbewerbe für Schalke 04 und andere Bauherren auszahlen.

Interview: Mirjam Schmitt

Das Fan- und Besucherzentrum „Tor auf Schalke“ liegt in der Planung leicht erhöht und ermöglicht Überblick und Orientierung über das gesamte Schalcker Vereinsgelände. Eine 38 Meter breite Durchfahrt leitet vom Vorplatz „Schalker Markt“ in die „Schalker Promenade“ über.





Bild links: Blick aus dem Fanshop über das Trainingsgelände. Bild rechts: Modell des Entwurfs von schulz & schulz. Einmalig auf Schalke ist, dass Trainingsgelände, Merchandising, Verwaltungsgebäude und Stadion auf einem Areal angesiedelt sind.

**Herr Achatzi, wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Schalke 04?**

**Achatzi:** Der Schalke-Vorstand hatte die adidas World of Sports [5-46435](#), die Zentrale der adidas-Group in Herzogenaurach, besucht. Wir beraten das Projekt seit 1998. Daraufhin erhielt ich einen Anruf von Alexander Jobst, dem Marketingvorstand von Schalke 04. Ich saß gerade im Zug, und da ich mit Fußball wenig am Hut habe, dachte ich zunächst an einen Scherz. Aber er erzählte mir, dass der Verein ein Besucherzentrum plant und dafür Unterstützung sucht.

**Wozu benötigt man ein Büro, das die Planung koordiniert?**

**Achatzi:** Wir helfen Bauherren, den tatsächlichen Planungsbedarf für ihr Unternehmen zu ermitteln. Oft kommt dabei etwas anderes heraus als vorher gedacht. Einer unserer Kunden etwa leitet ein kleines mittelständisches Unternehmen in Schwaben und wollte ein neues Gebäude bauen. Als wir mit ihm den Bedarf und die Rahmenbedingungen im Detail durchgingen, wurde deutlich: Er benötigt gar kein neues Gebäude, das Bestandsgebäude muss lediglich erweitert werden.

**Wie ging es mit Schalke weiter? Brauchten die auch kein neues Gebäude?**

**Achatzi:** Doch, aber das geplante Fan- und Besuchergebäude sollte ursprünglich an einem ungünstigen Ort neben einem Parkhaus entstehen. Nach einer Analyse gemeinsam mit dem Projektteam haben wir festgestellt: Der Besucher findet sich auf dem gesamten Gelände nicht zurecht. Es fehlen ein Empfangsbereich, Orientierungspunkte und Wegeverbindungen.

**Dahms:** Das ist ein klassischer Fall: Bauherren haben das Projekt manchmal schon sehr weit entwickelt. Es gibt vielleicht sogar bereits erste Pläne und Visualisierungen und es geht, zugespitzt gesagt, nur noch um die Fassadengestaltung. Und doch: Man muss viel früher ansetzen, denn Fehlentscheidungen am Anfang wirken erst später im Projekt, dann aber oft mit schwerwiegenden Folgen.

**Was tun Sie, damit Anfangsfehler vermieden werden?**

**Dahms:** Wir gehen gemeinsam mit dem Bauherren noch mal einen Schritt zurück und stellen Fragen wie: Was braucht der Standort „Auf Schalke“ eigentlich? Was ist sinnvoll? Passt das zu Schalke? Was wollt ihr im Kern? Und was ist aus unserer Sicht erforderlich und möglich? Gemeinsam mit dem Bauherren erarbeiten wir dann ein Konzept zum Bedarf und zum Prozess.

**Und was will Schalke 04?**

**Dahms:** Schalke hat eine einzigartige Fankultur, Emotionen spielen eine wichtige Rolle. Zentrales Ziel des Projekts ist unter anderem die Begrüßung der Besucher und der Fans auf Schalke. Erst danach geht es um Funktionen und Quadratmeter.

**Wie haben Sie den Verein davon überzeugt einen Wettbewerb auszuloben?**

**Achatzi:** In dem Fall mussten wir keine Überzeugungsarbeit leisten. Die adidas-Group hatte auf unseren Rat hin alle Bauaufgaben der World of Sports in einem Planungswettbewerb vergeben lassen und damit gute Erfahrungen gemacht. Dieser Prozess und seine Ergebnisse haben auch Schalke 04 überzeugt.

**Dennoch sind viele Bauherren Wettbewerben gegenüber skeptisch, woran liegt das?**

**Achatzi:** Das hat viel mit Ängsten zu tun, etwa vor Kosten und Verpflichtungen. Bauherren fragen sich: Warum sollten wir uns einem Regelwerk unterwerfen?

**Was antworten Sie?**

**Dahms:** Wir informieren über den Gestaltungsspielraum, den die Regeln bieten, und definieren gemeinsam mit dem Bauherren die einzelnen Schritte, die für das Projekt notwendig sind. Dann schauen wir, welches Verfahren für den spezifischen Fall am geeignetsten ist. So wurde zum Beispiel bei den Vorbereitungen für die Planungen von drei Hochhäusern für AGROMEX an der Berliner Spree [3-117054](#) am Ende klar, dass wir bei Berücksichtigung aller Kriterien des Bauherren zu einem regelkonformen Verfahren nach RPW kommen. Die ursprünglichen Bedenken konnten wir somit zerstreuen.





Der Wettbewerb

## Schalke 04 – Standortentwicklung Schalker Feld, Gelsenkirchen

**Gebäudetyp:** Fan- und Besuchergebäude

**Nutzfläche:** 2.630 m<sup>2</sup>

**Auslober/Bauherr:** FC Schalke 04

**Verfahren:** Nichtoffener Realisierungswettbewerb, zweiphasig

**Architekten:** schulz & schulz, Leipzig (DE) [1-10518](#)

**Landschaftsarchitekten:** BERNARD UND SATTLER, Landschaftsarchitekten [1-10822](#)

**Bauingenieure:** Seeberger, Friedl und Partner, München [1-15502](#)

**Preisgelder:** 92.000 Euro zzgl. Ust.

**Zeitraum Wettbewerb:** Juni – Oktober 2012

**Baubeginn:** Voraussichtlich ab 2014

Lageplan des Siegerentwurfs: Das Fan- und Besucherzentrum „Tor auf Schalke“ gliedert den Raum zwischen Trainingsgelände und Arena. Die „Schalker Promenade“ führt vom Besucherzentrum weg. An ihrem nördlichen Ende befinden sich die Gebäude der internen Vereinsfunktion.

[1-39109](#)

## C4C competence for competitions, Berlin



**Partner:** Prof. Hans-Peter Achatzi, Uwe Dahms

**Spezialisierung:** Strategieberatung, Zielfindung des Bauherren, Erarbeitung von Bedarfsprogrammen, Steuerung von Planungsprozessen, Qualitätssicherung durch Planungswettbewerb

**Anzahl Mitarbeiter:** 5

**Philosophie:** *Start with why* (Simon Sinek), Qualität möglich machen!

**Stärken:** Neugier, Offenheit, Freude

**Schwächen:** illy espresso, Coke Zero



Der Entwurf sieht ein 150 Meter langes Dach mit weiß emaillierten Metallschindeln vor. Das Vereinswappen soll als Hohlkörper aus Stahlblech mit eingeschweißten Stegen in das Dachtragwerk eingehängt werden.

**Achatzi:** Der Planungswettbewerb bietet, richtig eingesetzt, die optimale Qualitätssicherung für ein Projekt. Davon sind wir fest überzeugt. Bauherr, Architekt und Stadt haben ein Interesse an qualitativ hochwertiger Architektur.

Unsere Aufgabe ist es, zwischen den Parteien zu vermitteln und zu zeigen, dass die Ängste unbegründet sind. Das erkennen die Bauherren spätestens am Ende des Verfahrens. Oliver Hirt von der AGROMEX GmbH hat den Wettbewerb hinterher sogar als ideales Planungsinstrument für private Bauherren gelobt.

**Wie sieht es mit der Kosten- und Termsicherheit aus? Haben davor Bauherren nicht besonders Angst?**

**Dahms:** Gerade der gut vorbereitete und durchgeführte Wettbewerb bietet im Unterschied zum Direktauftrag oder zum Verhandlungsverfahren Termsicherheit. Denn mit der Auslobung liegt eine strukturierte Planung vor. Am Ende hat der Bauherr außerdem mehrere hervorragende Entwürfe.

Durch den direkten Vergleich von mindestens 15, besser 30 Entwürfen kann er zudem auch die Wirtschaftlichkeit der Konzepte analysieren und vergleichen. Auch das bietet mir kein anderes Verfahren.

**Sie sind beide Architekten, könnte ein Rechtsanwalt den Job als Verfahrensbetreuer leisten?**

**Dahms:** Nein, das können nur Architekten. Hier geht es um die Schnittstelle zwischen den Planern und den Bauherren. Dazu muss man beide Sprachen sprechen und auch wissen, wie man plant. Das rechtliche Prozedere ist natürlich auch wichtig, dient aber dem Ziel und bestimmt es nicht. Der Fokus muss klar inhaltlich bestimmt sein.

**Der erste Eintrag im Profil des Siegerbüros schulz & schulz Architekten [1-10518](#) auf competitionline war die Mitgliedschaft bei Schalke 04. Welche Rolle hat das bei der Entscheidung des Preisgerichts gespielt?**

**Achatzi:** (Lacht) Die Schalker haben zwar – wie gesagt – eine ausgeprägte Fankultur, aber das hat natürlich weder bei der Auswahl der Büros noch bei der Entscheidung eine Rolle gespielt. ■

## Randnotizen

**Soundtrack des Wettbewerbs:** „Königsblau“  
(Joel Hong & Stanley Buddah)

**Spruch:** Wie steht's?

**Held:** Navina, Max und Heinrich, die die zweite Phase einfach gerockt haben

**Der Tag nach dem Wettbewerb:** Abbau, LKW beladen, 5 Stunden Autobahn, Berlin!

## Weitere Wettbewerbsergebnisse rund um Fußball auf [competitionline.com](#)



**3-77242** Zürich (CH), 09/2012

**Areal Hardturm – Stadion Zürich**

1. Rang 1. Preis nach Überarbeitung: Burkard Meyer Architekten; MWV Bauingenieure AG; Haag Landschaftsarchitektur; Herzog Kull Group; Lemon Consult GmbH; Kalt + Halbeisen Ingenieure; BAKUS Bauphysik & Akustik GmbH



**3-74496** Montréal (CA), 11/2011

**Complexe de Soccer au CESM / SMEC soccer complex**

Gewinner: Saucier + Perrotte; Hughes Condon Marler Architects



**3-53352** Dortmund (DE), 09/2011

**Nationales Fußballmuseum des DFB**

Ein 1. Preis – Zuschlag nach Überarbeitung: HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG; club L94



**3-16711** Ljubljana (SI), 04/2009

**Zentralstadion Jože Plečnik**

Gewinner: gmp Architekten – von Gerkan, Marg und Partner



**3-17686** Zwickau (DE), 05/2009

**Entwurfstudie Westsachsenstadion**

1. Preis: aboa Architekten & Ingenieure